

Urbanes Planschvergnügen

In diesen Städten Europas badest du in **Flussbädern**

Du bist eine Wasserratte und möchtest vom städtischen Treiben direkt ins Wasser springen? Dann sind diese Städte interessant. Lass dich mitten in der Stadt im sauberen Fluss treiben oder drehe deine Runden im Flussbecken mit Aussicht.

Mitten in der Stadt in das saubere Flusswasser einer Metropole springen und sich treiben lassen, das ist aufgrund der meist zu schlechten Wasserqualität ein rar gesätes Vergnügen. Und doch gibt es das an einigen Orten Europas. Der reisereporter stellt dir Städte vor, deren Flüsse so herrlich klar sind, dass ein Sprung in ihre Fluten zum Volkssport gehört, und sogar einen Ort, in dem neben einem sauberen Fluss auch die Altstadtbrunnen zum Baden freigegeben sind. Entdecke Orte, wo das tatsächlich möglich ist.

Paris und die Becken in der Seine

In der Seine und ihren Kanälen baden, das wollen wohl auch eingefleischte Paris-Fans normalerweise nicht. Seit 1923 besteht in dem Fluss aufgrund von Verschmutzung Badeverbot. Eine Alternative und ganz viel Flussbad-Atmosphäre bietet das Naturschwimmbad Bassin de la Villette mit künstlich angelegten Becken im Canal Saint-Martin im 19. Arrondissement.

2017 wurde das städtische Flussbad erstmals aufgebaut und die Nachfrage war groß. In den verschiedenen Becken zum Schwimmen und Planschen, die



Ein Abschnitt mit Liegestühlen und davor Becken zum Baden im Fluss: Paris übt sich seit einigen Jahren als Flussbadstadt.

FOTO: IMAGO IMAGES/XINHUA

von schwimmenden Holzkonstruktionen begrenzt sind, finden Badefans in biologischem, nicht chemisch aufbereitetem Wasser eine Abkühlung.

Wien und das Gänsehäufel

Das Strandbad Gänsehäufel ragt als bewaldete Sandinsel in die Alte Donau in Wien. Der ulkige Name soll von dem Begriff „Häufen“, also angeschwemmte Insel, stammen, die damals vor allem der Gänsezucht dienten. Bereits 1907 wurde das Gänsehäufel dann zum Familienbad. Gepflegte Liegewiesen, ausgedehnte Nichtschwimmer-Bereiche, ein Mutter-Kind-Bereich, Stege und ein abgetrennter FKK-Bereich: In diesem Wiener Freibad werden alle glücklich.

Zwei Kilometer Naturbadestrand bietet das Bad und bis zu 30.000 Besucherinnen und Besucher finden Platz. Die Qualität

des Wassers in der Alten Donau ist seit Jahrzehnten ausgezeichnet und Besucherinnen und Besucher können bedenkenlos im Fluss baden. Damit hat Wien, wovon viele Städte träumen.

Kopenhagens Hafenbad Islands Brygge

Zentral im Kopenhagener Hafen liegt das Hafenbad Islands Brygge, das seit 2003 als dauerhaftes Hafenbad in Betrieb ist. Inmitten von Industrieschick, mit Blick auf die Skyline der Stadt und frühere Hafendocks, kannst du dich hier mitten in der Stadt erfrischen. Dieses Konzept ist auch bei den Einheimischen sehr beliebt.

Schwimmbecken und auch Planschbecken, allesamt von hübschen Holzplanken begrenzt, auf denen ein Sonnenbad genommen werden kann, stehen im Hafenbad Islands Brygge zur Verfügung.

Basel bietet Rhein und Brunnen

In Basel hat man in puncto Flussbaden die Nase ganz weit vorn. Denn im Sommer hat hier das Rheinschwimmen Tradition, es ist sogar ein regelrechter Volkssport.

Ab dem Museum Tinguely können sich gute und sehr gute Schwimmerinnen und Schwimmer drei Kilometer den Rhein hinuntertreiben lassen.

Bei den Baslerinnen und Baslern ist es etabliert, seine Kleidung während der Abkühlung im Rhein in einem sogenannten Wickelfisch, das ist ein wasserdichter Schwimmsack, zu verstauen. Im Sommer können Besucherinnen und Besucher der Stadt den praktischen Beutel an der Touristeninformation ausleihen.

Damit aber nicht genug. Es gibt noch weitere öffentliche Orte, an denen du dich in Basel kostenlos erfrischen kannst. Mitten in der Basler Altstadt kannst du dich deiner Kleidung – bis auf das Badeoutfit – entledigen und in historische Brunnen hüpfen! Auch dieses Brunnenbaden ist Basler Tradition.

Flussbad Žluté lázně in Prag

Das Flussbad Žluté lázně in Prag bietet Abkühlung in der Moldau. Mehrere mit Gras bedeckte Liegeflächen direkt am Flussufer, Beachvolleyball-Felder, Tischtennis-Platten, Kinderspielplatz und Planschbecken sorgen im Flussbad in Tschechiens Hauptstadt für Urlaubsfeeling.

Badi Unterer Letten in Zürich

Generell ist die Wasserqualität der meisten Flüsse und Seen in der Schweiz hoch, da macht auch das Wasser der Limmat in der größten Stadt der Schweiz keine Ausnahme. Und so gibt es nichts Besseres, als sich an einem heißen Sommertag in Zürich im Flussbad Badi Unterer Letten abzukühlen.

Ein Nichtschwimmerbecken, ein Kinderplanschbecken und einen Drei-Meter-Sprungturm gehören ebenfalls zum Inventar der 1909 erbauten Badeanstalt. Der Eintritt ist frei.

7. Berlins Becken in der Spree

Auch wenn es seit Jahren eine Stadtentwicklungsinitiative gibt, die sich für ein Flussbad-Projekt in der Stadt einsetzt, noch ist es keine gute Idee, ein Bad in der Spree in Berlin zu nehmen. Wer dennoch das Gefühl haben möchte, mitten in der Hauptstadt ins Flusswasser zu steigen, findet die Möglichkeit im Stadtteil Alt-Treptow.

Im Freizeitbad Badeschiff am Spreeufer führen nach einem Beach-Club-Bereich breite Stege zu einem mit Süßwasser gefüllten Becken mitten in der Spree. Auf 32,50 Meter Länge und 8,20 Meter Breite planschst du hier mit Blick auf die Oberbaumbrücke und den Fernsehturm.

Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/europa-flussbaeder



LESEN
OHNE RASCHELN

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.WAZ-online.de/vorteile



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

